

Ein „Engel“ für Geflüchtete

Engel-Museum beschenkt Menschen aus Ukraine

ENGELSKIRCHEN. Flüchtlingshilfe kann viele verschiedene Gesichter und Ursprünge haben. Auch ein Museum wie das Engel-Museum kann das seinige machen – und hat nun die städtische Hilfe für die aus der Ukraine ankommenden Geflüchteten unterstützt. „Wir haben kleine Willkommensgrüße übergeben, die nun an ankommende Kriegsflüchtlinge verteilt werden. Dieser kleine Willkommensgruß enthält natürlich auch einen Original Engelskirchener Engel – dazu auch eine kleine Botschaft in kyrillischer Schrift. Damit wollen wir den Menschen zeigen, dass sie bei uns willkommen sind“, sagt Ralf Rother, der erste Vorsitzende des Engel-Museums. Das ehrenamtlich organisierte Museum möchte mit dieser kleinen Geste einen Beitrag leisten und seine Verbundenheit zur befreundeten Flüchtlingshilfe Engelskirchen zum Ausdruck bringen, die auch in der aktuellen Krise so gute und wichtige Arbeit in der Stadt und dem Umkreis leistet. „Diese kleinen Beutel kommen unheimlich gut an“, sagt auch Christian Stiefelhagen von der Flüchtlingshilfe. Bereits in der Antike sei der biblische Psalm 91 bezeugt und so rühre es an, dass Menschen seit Jahrtausenden glauben: „Denn Gott wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen,

wohin du auch gehst. Sie werden dich auf Händen tragen, und du wirst dich nicht einmal an einem Stein stoßen!“ Dieser Psalm-Spruch ist in dem Beutel mit dem Engelskirchener Engel enthalten.

Natürlich kann mit einer kleinen Figur in einem Beutelchen keine Not gelindert werden, weder vor Ort noch in der Fremde. Aber zu wissen, dass man nicht allein ist, gerade in einem fremden Land, dessen Sprache man nicht kann, tut auf jeden Fall gut. Und es ist zudem eine Würdigung sowohl der ankommenden Menschen aus der Ukraine als auch der Arbeit der Flüchtlingshilfe. **WOW**



Christian Stiefelhagen (links) von der Flüchtlingshilfe Engelskirchen und Engel-Museums-Vorsitzender Ralf Rother. (Foto: WOW)